

Pressemitteilung Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V.

Zukunftswerkstatt für Stadtteilzentrum in Blankenburg begeistert – Großes Interesse und viele konkrete Projektideen

Die Zukunftswerkstatt „Ein Stadtteilzentrum für Blankenburg?“, die am 01.11.2025 in den Räumen der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen stattfand, stieß auf überwältigendes Interesse. Deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger meldeten sich an, als die Organisatorinnen des Netzwerks für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V. erwartet hatten. „Wir mussten sogar Menschen absagen, die zwar rechtzeitig angemeldet waren, aber nicht in Blankenburg wohnen“, so das Organisationsteam. Der große Andrang zeigte, wie sehr sich viele im Ortsteil seit langem Begegnungsorte und gemeinschaftliches Leben wünschen.

Mit einem persönlichen Grußwort eröffnete die Pankower Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch (Bündnis 90/Die Grünen) die Veranstaltung. Sie betonte ihre Freude über die starke Resonanz und das Engagement der Blankenburgerinnen und Blankenburger.

Vom Kritikpunkt zur Vision

Die ModeratorInnen vom ARGO-Team, die unter anderem die Begleitung von Gemeinwesen- und Organisationsentwicklung sowie Trainings zu Demokratie und Partizipation anbieten, führten die Teilnehmenden durch einen intensiven Zukunftswerkstatt-Prozess. Nach einer ersten Aufstellung wurde schnell sichtbar: Viele Nachbarinnen und Nachbarn sahen sich zum ersten Mal, obwohl sie bereits seit Jahrzehnten im Ortsteil leben.

In der anschließenden Kritikphase wurden zahlreiche Herausforderungen gesammelt: fehlende Begegnungsstätten wie Kneipe oder Lesecafé, kaum Freizeitangebote für Jugendliche, mangelnde Beleuchtung an Parkwegen, unzureichende Spiel- und Sportflächen sowie Defizite bei der Verkehrsinfrastruktur. Besonders häufig kritisiert wurden die schlechten Gehwege, fehlende sichere Radwege und die eingeschränkten Fahrzeiten des beliebten Kiez-Busses.

Kreative Utopien für Blankenburg 2035

Im nächsten Schritt verwandelten die Teilnehmenden die Kritikpunkte in positive Zielbilder: Aus dem Wunsch nach Versorgung und Handel entstand die Idee eines „Marktplatzes für alle“. Der fehlende Treffpunkt wurde zum Projekt „Ort der Begegnung“.

Während der Utopiephase entwickelten die Gruppen mit Lego, Knete, Zeichnungen und kleinen Szenen lebendige Zukunftsbilder – vom teilweise verkehrsberuhigten Dorfanger bis hin zu selbstfahrenden Kleinbussen. Geschichten, Reime und kreative Modelle machten deutlich, wie vielfältig die Vorstellungen für ein lebendiges Blankenburg der Zukunft sind.

Vom Wunsch zur Umsetzung

In der Realisierungsphase bildeten sich konkrete Projektgruppen zu den Themen

Ort der Begegnung

Kiez-Bus

Verbesserung des Radverkehrs in der Bahnhofstraße

Marktplatz für alle

Plauderbank

Infoplattform für Angebote in Blankenburg

Blankenburg Boule

Die Gruppen erarbeiteten Zeitpläne, Meilensteine und Zuständigkeiten und vereinbarten bereits Folgetreffen. Die Stimmung war geprägt von Aufbruch, Energie und dem Wunsch, gemeinsam weiterzuarbeiten.

Ausblick

Zum Abschluss äußerten viele Teilnehmende den Wunsch, die Zukunftswerkstatt fortzuführen. Ein besonderer Dank ging an das Moderationsteam von ARGO und an das Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V., das die Veranstaltung ehrenamtlich organisiert und mit einem viel gelobten Buffet abgerundet hat.

Interessierte, die in einer der Projektgruppen mitwirken möchten, können sich per E-Mail an info@netzwerk-blankenburg.de wenden.

Über den aktuellen Stand der Projekte informiert das Netzwerk beim nächsten Runden Tisch am 02.12.2025 um 17:30 Uhr in der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen, Haus Breslau, Bahnhofstraße 32, 13129 Berlin. Weitere Informationen finden sich auf netzwerk-blankenburg.de.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung durchgeführt.

Berlin, 17. November 2025